

Montageanleitung Einbruchhemmende Türelemente

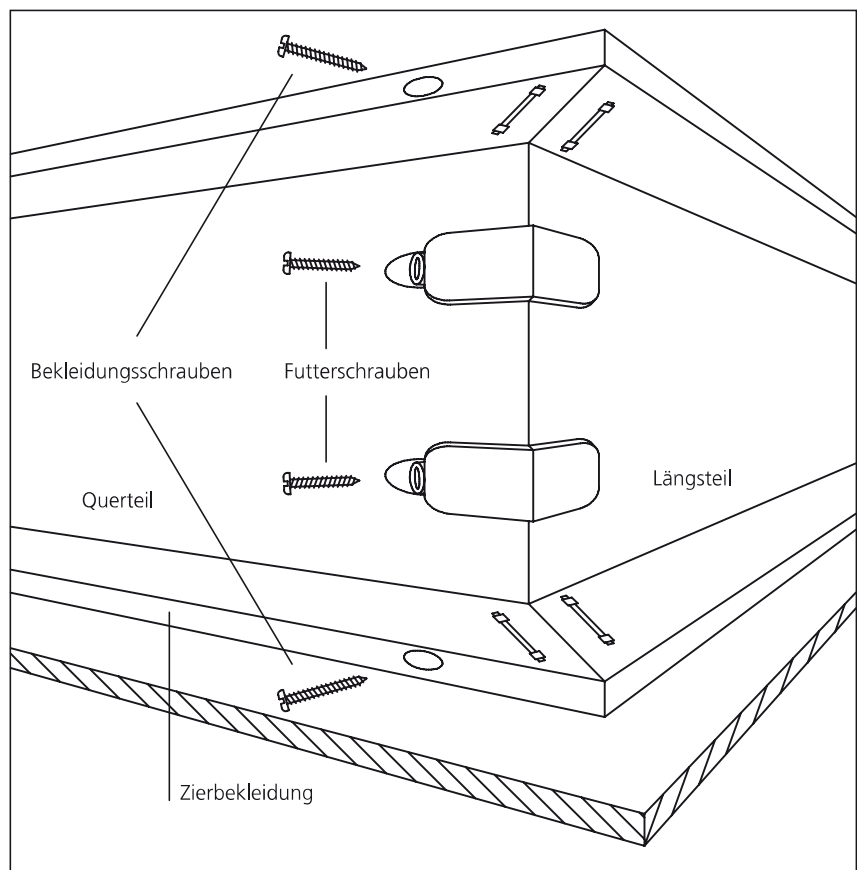
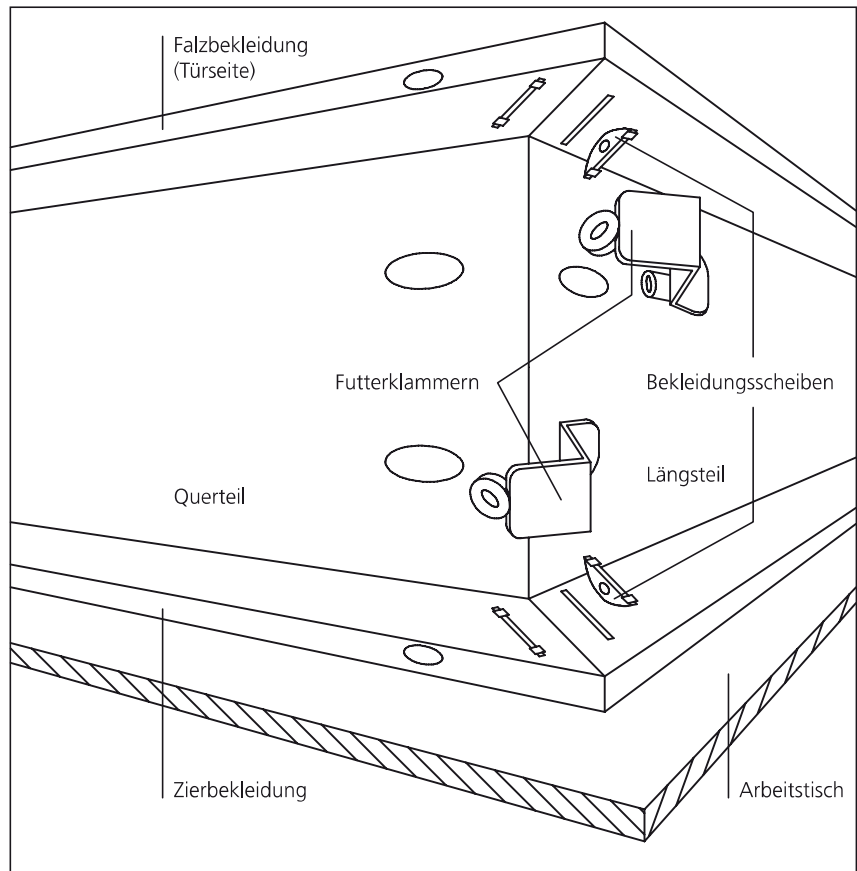
RC3-1-65 in Holzzarge



Einbruchhemmend

Zargenmontage

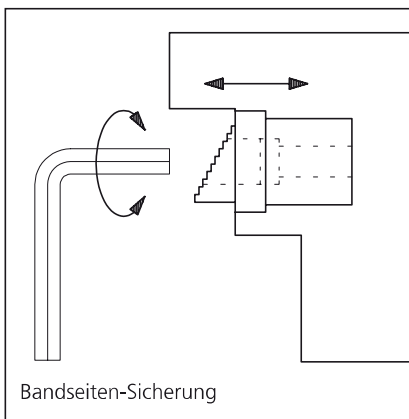
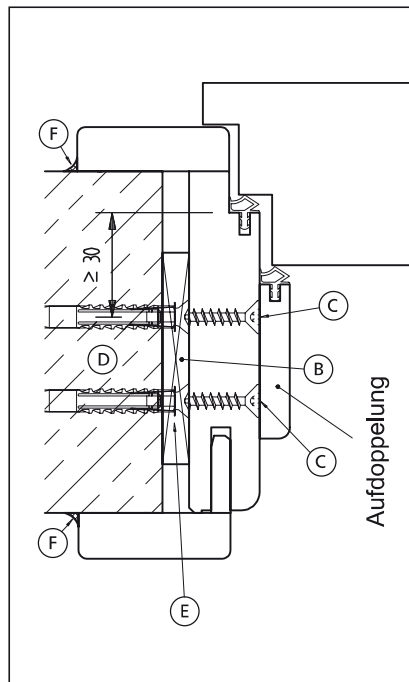
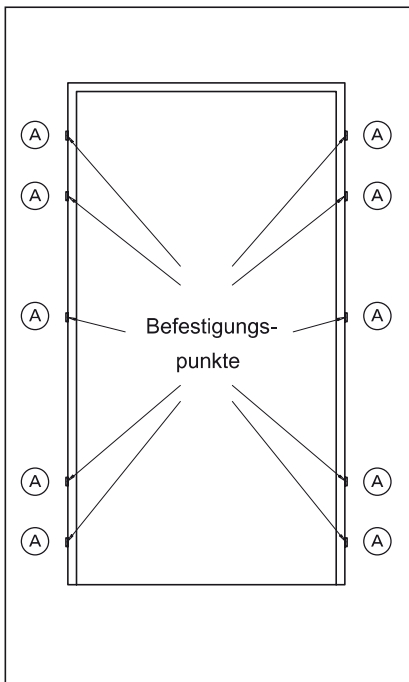
- Planebene Unterlage schaffen
- Distanzstücke auf den Zargen-Rückseiten entfernen
- Zierbekleidung in die Nute des Querstückes drücken
- Bekleidungsscheiben in Zargenteile eindrücken: mit Gewindebohrung im Längsteil, mit Durchgangsbohrung im Querteil
- Zargenteile auf Zierbekleidungsseite legen
- Gehrung mit Montageleim bestreichen
- Längs- und Querteil auf Gehrung zusammenlegen
- Futterklammern mit dem langen Stift in die Bohrungen der Längsteile stecken und in die Bohrungen des Querteils clipsen
- Bekleidungsscheiben in die Längsteile einsetzen
- Futter und Bekleidung verschrauben
- Passung kontrollieren und ggf. korrigieren
- Schrauben fest anziehen



Hinweis

Holzzargen sind für den Einsatz in Nassräumen ungeeignet. Bei Montage auf Keramik- oder PVC-Böden Zarge auf beiliegenden Styroporstreifen setzen. Die Fuge zwischen Zarge und Fußboden mit einer dauerelastischen Dichtungsmasse versiegeln. Bodenluft beachten!

Einbau



- Zierbekleidung aus der Nute nehmen
- Zarge lot- und fluchtgerecht in der Wandöffnung ausrichten
- Befestigungspunkte (A) in voller Wanddicke mit Holz druckfest hinterlegen (B)
- Dichtungen der Längsteile aus dem Zargenfalz entfernen
- Zarge an mindestens 5 Punkten je Längsseite druckfest verschrauben (A) (B)
- Auf der Falzseite mind. 30 mm vom Falz mit $\varnothing 8$ mm Bohrer an den Befestigungspunkten (A) durch das Futter bohren (C)
- Zarge mit „Spax“-Schrauben $\varnothing 6 \times 120$ und Dübeln $\varnothing 8$ an das Mauerwerk schrauben (D)
- Auf der Zierbekleidungsseite an den Befestigungspunkten Futter mit Montageschaum punktweise fixieren (E)
- Falzdichtung wieder einziehen
- Zierbekleidung mit Kleber in die Nute schieben
- mit dauerelastischer Dichtungsmasse müssen folgende Fugen verschlossen werden: (F)
 - Zierbekleidung-Wand
 - Falzbekleidung-Wand
 - Zargenunterkante-Fußboden

Hinweis

Wände, in die einbruchhemmende Türen eingebaut werden sollen, müssen mindestens der folgenden Tabelle entsprechen.

Wände

Widerstands- klasse der einbruchhem- menden Tür	Umgebende Wände						
	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1			aus Stahlbeton nach DIN 1045		aus Porenbeton (geklebte Fuge) nach DIN 4165	
	Nenn- dicke mm mindestens	Druckfestig- keitsklasse der Steine	Mörtel- gruppe mindestens	Nenn- dicke mm mindestens	Festigkeits- klasse mindestens	Nenn- dicke mm mindestens	Festigkeits- klasse mindestens
RC3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15	≥ 240	4

Türblattmontage

- Türblatt in die Zarge hängen
- Schließfunktion durch Zargen- bzw. Bandedstellung so regulieren, dass die Zargendichtung allseitig anliegt
- Luftspalt einhalten, seitlich und oben 3–4 mm, Bodenluft 3–7 mm.

Einbau Falzaufdopplung

Nach der Türblattmontage die Aufdoppelung für den zweiten Zargenfalz montieren.

- Aufdoppelung mit der Dichtungsseite drucklos gegen das funktionsfähige, geschlossene Türblatt legen
- Lage der Aufdoppelungen mit Bleistift am Futter markieren
- Futteroberfläche im Aufdoppelungsbereich anschleifen
- Aufdoppelung auf beiden Seiten neben dem doppelseitigen Klebeband (dient nur als Montage-Fixierhilfe) mit PUR- oder Silikon-Kleber versehen
- Klebeschutzstreifen entfernen und zuerst die Quer- und dann die aufrechten Aufdoppelungen 2–3 mm eingerückt vor der Markierung auf das Futter drücken und ausspreizen

Einbau/Einstellung Beschlagteile

- bei Bandseitensicherung: Die Innensechskantschraube der Bandseiten-Sicherung soweit drehen, das beide Böcke sich berühren
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 bzw. 3 mit ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BS/EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohrschutz eingesetzt werden
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 bzw. 3 ohne ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BZ/EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohr- und Ziehschutz eingesetzt werden
- Schließzylinder und Schutzbeschlag müssen PIV CERT (alternativ durch eine Zertifizierungsstelle nach DIN 45011) zertifiziert und überwacht sein
- der Schließzylinder muss im Außenschild einen bündigen Anschluss aufweisen, sofern das Außenschild eine PZ-Lochung hat
- vollen Riegeleingriff der Haupt- und Zusatzschlösser in die Schließlöcher überprüfen

WESTAG

Westag AG

Hellweg 15 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Germany

Tel. +49 5242 17-2000 | Fax +49 5242 17-72000

tz.vertrieb@westag.de | www.westag.de